

## August Wilhelm von Schlegel an Auguste Luise Adolfine von Flotow Bonn, [1838]

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung durch das erwähnte Gedicht.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
<i>Signatur</i>	GSA 96/3650
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1149">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1149</a> .

[1] Der Sitten Anmuth und des Herzens Güte  
Sind angestammt dem edeln Fürstensonh.  
Wenn er sich ernst um Wissenschaft bemühte,  
Beut ihm Erfahrung reifer Früchte Lohn.  
Des Geistes Bildung, aller Künste Blüthe  
Gewährt die schönste Zierde seinem Thron.  
Kein leeres Weltgewühl, kein eitles Prangen  
Genügt dem höher strebenden Verlangen.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] [leer]

### Werke

Schlegel, August Wilhelm von: (In das Stammbuch des Erbgroßherzogs von M. St.)

### Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors